

Die tragische Geschichte einer Verbündeten

Von Nathalie

Kapitel 8: Die Wahrheit

Hi

Kapitel 8 Überarbeitet

Großes Lob an Devilgirlx3

Plötzlich zieht er sie am Arm zurück und in seine Arme.

„Tut mir leid, ich will nicht, dass du gehst, bitte bleib hier... bei mir. Ich brauche dich doch.“, flüstert er.

Sanft löst er sich von ihr und zieht sie dann ab ihrer Taille an dich ran, um ihr seine Lippen auf Ihre zu legen.

Verwirrt schaut sie ihn an, nachdem sie sich lösten.

„Ich liebe dich.

Ich weiß, ich war in der letzten Zeit sehr gemein zu dir, das lag daran, dass.. naja, ich habe dich begehrt, als ich dich beim Vollmond gesehen habe. Du sahst aus wie ein Engel. Nein, bereits als ich Tage lang bei dir am Bett saß und du nicht aufwachen wolltest, da habe ich gemerkt was ich empfand, doch dann sah ich dich nackt und ich merkte wie sehr ich dich beehrte. Meine Lust nach dir und deinem Körper wurde immer größer. Ich wollte dich küssen und mit dir eins werden, aber ich wusste nicht wie du fühltest. Nach ein paar Tagen bemerkte ich, dass ich keine Kontrolle mehr über mich hatte. Ich wollte dir nicht weh tun, sowie die Soldaten es taten, deshalb stieß ich dich von mir. Es tut mir so leid.“, verlegen schaut er zum Boden.

„Ach so war das! Und ich dachte, du kannst mich nicht mehr leiden. Ich bin so froh, dass dem nicht so ist.

Mir tut es auch sehr Leid, das ich dich so beschimpft habe. Ich liebe dich. Keine Sorge ich werde hier bleiben. Bei dir.“, lächelt sie und küsst ihn.

Sie gehen wieder zum Haus zurück.

Dort ist noch keiner wach, sodass keiner von dieser ganzen Aktion mitbekam.

Daher beschließen sie, Iroh und Ursa nichts davon zu erzählen.

Schließlich gehen sie in Lings Zimmer und packen ihre Sachen wieder aus.